

Ihre Seiten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **86 (2008)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Zeitlupe dankt Ihnen für Ihre Beiträge. Vor allem freut sie sich über Fotos, Bilder und Illustrationen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir eine Auswahl treffen und Zuschriften kürzen müssen. Wir führen darüber keine Korrespondenz. Gefundene Lieder und Gedichte leiten wir gerne weiter. Wenn Sie ein gefundenes Gedicht oder Lied ebenfalls erhalten möchten, sind wir froh, wenn Sie uns zusammen mit Ihrer schriftlichen Anfrage ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (C5) senden.

Zeitlupe, Ihre Seiten,
Postfach 2199, 8027 Zürich,
Mail info@zeitlupe.ch

Bücher Von Kinderweisheit und Schutzengeln

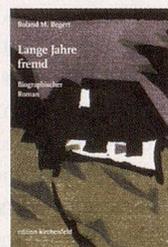


Lui ist der kleine Sohn eines drogenabhängigen jungen Mannes, der seine Familie immer wieder in den finanziellen Ruin treibt. Als Manuela, die junge Mutter, zum zweiten Mal schwanger ist, zieht sie mit Lui zurück ins Dorf, in dem sie aufgewachsen ist. Ein neues Leben und eine neue Liebe beginnen. Doch Lui hat einen nur für ihn sichtbaren Freund, der sich jede Nacht an sein Bett setzt und ihm vom Regenbogenhaus erzählt. Dort wohnen die Schutzengel der Menschen. Lui möchte auch dorthin.

Mit ihrem Buch «Regenbogenhaus» hat Susan Wyss-Witschi, Autorin und Grossmutter dreier Kinder, eine Erfahrung aus ihrem eigenen Leben «zum Andenken an einen kleinen, fröhlichen Jungen» in eine fantasievolle Erzählung gefasst. Die Geschichte spielt sich im Berner Oberland ab, was durch Mundartwendungen untermalt wird, die dem Erzählton eine «heimelige» Färbung geben.

Das Buch «Regenbogenhaus» kann direkt bei der Autorin bezogen werden: Susan Wyss-Witschi, Alpenweg 4, 3110 Münsingen, Telefon 031 721 67 50. Preis: CHF 29.50.

Der Lebensweg eines Verdingkindes



Florian, die Hauptfigur des Romans «Lange Jahre fremd», kommt nach seiner Geburt in ein Heim und mit zwölf als Verdingkind auf einen Bauernhof. Seine Mutter, einst selber Opfer der Aktion «Kinder der Landstrasse», war nicht in der Lage, für Florian zu sorgen.

Nach der Schulzeit wird der Jüngling zu einer Giesserlehre gezwungen, die seiner Gesundheit schwer schadet. Doch der bildungshungrige junge Mann entwickelt einen starken Überlebens- und Selbstbehauptungswillen.

«Lange Jahre fremd» ist ein biografischer Roman, der authentisch den Leidens- und Lebensweg eines Verdingkindes nachzeichnet. Der Autor, Roland M. Begert, holte als Erwachsener auf dem zweiten Bildungsweg die Matura nach und studierte später an der Universität Wirtschaftswissenschaften. Dreissig Jahre lang war er Lehrer für Wirtschaft und Recht an einem Berner Gymnasium. Er ist heute 71 Jahre alt.

Der biografische Roman «Lange Jahre fremd» ist 2008 bei edition kirchenfeld erschienen und für CHF 38.50 im Buchhandel erhältlich.

Gefunden

→ «Das Leben ist ein Würfelspiel, wir wählen beides, Weg und Ziel...» Nach diesem Gedicht fragte eine Leserin. Das gesuchte Gedicht heisst «Wille» und ist von Alfred Huggenberger. Es beginnt allerdings mit den Worten: «Das Leben ist kein Würfelspiel...» Es gibt aber ein Soldatenlied, das mit den Worten beginnt: «Das Leben ist ein Würfelspiel. Wir würfeln alle Tage...» Der Refrain beginnt so: «Drum frisch auf, Kameraden, den Becher zur Hand, zwei Sechsen auf den Tisch...»

→ Den Abzählvers «Zehn kleine Negerbuben spielen in der Scheune, einer fällt und bricht den Hals, dann bleiben nur noch Neune...» hat eine Leserin aus einem fast hundertjährigen Buch ihres Grossvaters herauskopiert.

→ Die Teigwarengeschichte mit dem Vers «... auf dem Hörnli hat er sie vernudelt...» wurde der Zeitlupe in mehreren Varianten zugeschickt.

→ Das Kinderlied «Am erschte Tag im Meie isch ds Buebli früe erwacht, y Garte wotts go luege, was s gäh heig über Nacht...» bekam die Zeitlupe von einer Leserin, die es vor bald siebzig Jahren in der ersten Klasse gelernt hatte und heute noch auswendig kann.

Gesucht

→ Für einen Freund sucht ein Leser das Gedicht «Himmelsstürmer». Es schliesst mit den Versen: «Der Kindersturm aber hat einen Igel gefunden, in Anbetracht dessen ist der Himmel vergessen.»

→ Eine Leserin sucht das Lied «Warum denn so viel schimpfe übers liebe Tschinggeli, warum denn d Nase rümpfe, üsi schwäre Zyte sind verbi...»

→ Ein Leser sucht den Text des französischen Chansons: «Tout va très bien, Madame la Marquise...»

→ «Grüess Gott, Bäseli, chom sitz zue, ha jetz grad es Stündeli Rue...» und «An der Saane kühlem Strande stehn die Burgen so stolz und kühn...» – über die vollständigen Texte der zwei Lieder würde sich eine Leserin sehr freuen.

→ Eine Leserin sucht das Lied «Herr, ich suche, Herr, ich finde meine Ruhe nur bei Dir...» Wer kennt den ganzen Text?

→ Gesucht werden die Musiknoten zu den Liedern «Steppenheimat» und «Weine nicht, kleine Madelaine».

→ Eine Leserin sucht den vollständigen Text des Liedes «Das alte Spinnrad», in dem die Worte vorkommen «Altes Spinnrad, ach bring mir die Stunden meiner Jugend noch einmal zurück...»

→ In einem Gedicht, das von einer Leserin gesucht wird, stopft ein Käfer mit Brille und Putz

sein Pfeifchen. Es sei vielleicht von Alfred Huggenberger. Wer kennt das Gedicht?

→ In der Dezember-Zeitlupe 2007 veröffentlichen wir einen Beitrag über die Pistazie. Ein Leser sucht Informationen über weitere Nüsse wie Haselnüsse, Baumnüsse, Mandeln.

Leser suchen Vergriffenes

Wer helfen kann, setze sich doch bitte direkt mit den Suchenden in Verbindung.

Seit Jahren suche ich das Buch «Wir haben noch Wind in den Haaren» von Gertrud Heizmann; habe es ausgeliehen und nicht zurückbekommen. Gegen Bezahlung.

Dora Berger, Aebistrasse 2, 3012 Bern

Ich suche Hefte aus der Reihe «Spiel und Arbeit» aus dem Verlag Otto Maier Ravensburg; speziell die Hefte Nr. 131, 165 und 167, aber auch weitere.

Edmund Sager, Alteggthalde 14, 6045 Meggen, Telefon 041 377 1973

Ich sammle Spencer-Tracy-Filme. Vor einigen Jahren wurden in den Buchhandlungen die VHS eingestampft. Wer hat die folgenden Filme auf VHS aufgenommen und könnte mir

Aufruf Witziges für Pro Senectute Kanton Graubünden

Pro Senectute Kanton Graubünden macht sich zwar nicht lächerlich, will aber zum Lachen anregen: Das neue Kurs- und Veranstaltungsprogramm widmet sich diesen Herbst dem Thema Humor, Witz und Lachen. Auf www.gr.pro-senectute.ch sammelt Pro Senectute Kanton Graubünden Witze zum Thema Alter oder Altern. Kennen auch Sie einen trafen Witz? Dann senden Sie ihn an Pro Senectute Kanton Graubünden (witz@gr.pro-senectute.ch), und machen Sie ihn so allen zugänglich, die gerne lachen!

eine DVD davon ziehen lassen, selbstverständlich gegen Erstattung der Unkosten: «Stanley und Livingstone», 1939 (nur in Deutsch), «Der grosse Edison», 1940, «Der beste Mann», 1948, «Das war der wilde Westen», 1962.

Else Stern, Flachseren 26, 3234 Vinelz,
Mail stern@stern-systems.ch

Meinungen

Ein wenig Heimat in der Fremde

ZL 6 · 08

Beim Begriff «Einwanderungsland» dachte man bisher an die USA und an Kanada. Inzwischen haben wir gelernt, dass auch der Kleinstaat Schweiz ein klassisches Einwanderungsland ist. Der wirtschaftliche Aufschwung begann Mitte der Sechzigerjahre des 20. Jahrhunderts. Wir Seniorinnen und Senioren, geboren vor dem Zweiten Weltkrieg, kennen die Entbehrungen der Kriegsjahre; heute sagt man Working Poor. Danach setzte der wirtschaftliche Aufschwung ein. Dank innovativen und risikobereiten Klein-, Mittel- und Grossunternehmern wurden mehr Arbeitsplätze geschaffen, als Arbeitskräfte zur Verfügung standen. Das war die grosse Chance für Einwanderer auf Arbeitssuche. Allen, die durch Anstand, Fleiss und solides Wissen ihren Wohlstand erarbeitet haben, mag ich das von Herzen gönnen. Sie alle, die wie wir in die Sozialkassen einbezahlt haben, sollen im Alter denselben Anspruch haben, entsprechend dem angesparten Kapital. Schliesslich denke ich auch an die Hunderttausenden von Schweizerinnen und Schweizern, die ihren Wohlstand im Ausland suchten. Darüber vernimmt man wenig bis nichts. René Holzer, Muri BE

Präzisierung

ZL 7/8 · 08

Der Leserbrief von Verena Troxler aus Eschenbach verlangt nach einer Präzisierung. Das Sterben ist gesamthaft gesehen für alle Lebewesen «etwas so Normales», für den einzelnen Menschen jedoch etwas völlig Einmaliges, über das niemand sachkundig berichten kann. Frau Troxler lässt uns nicht an der Quelle ihres Wissens teilhaben, wonach physischer Tod nicht das Ende sei und es ein neues Leben gebe. Ohne Nachweis bleibt eben beim Glauben – oder auch nicht. Heinz Fischer, per E-Mail

Interviews

Könnten Sie nicht auch einmal jemanden interviewen, der in der Pensionierung «nichts» tut und sich nur seines Lebens freut? Ich habe immer ein leicht schlechtes Gewissen, wenn ich lese, wie die Leute nach ihrer Pensionierung immer noch ihr berufliches Wissen einsetzen, weiterarbeiten. Ich habe seit dem 13. Lebensjahr gearbeitet. Während der Schulzeit und

Inserat



**Mobilität hat
einen Namen . . .**

Über 20 Jahre Erfahrung im Treppenliftbau

Preiswerte Lösungen für jede Treppe. Fachkundige Ausführung



Senden Sie mir bitte Unterlagen über . . .

- Treppensitzlift Aussenbereich
 Hebebühne Innenbereich
 Plattformtreppenlift

Name

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

**HERAG AG
Treppenlifte**

Tramstrasse 46
8707 Uetikon am See

www.herag.ch

044 920 05 02

044 920 05 04

ZL Sept. 2008



Die Hoffnung stirbt zuletzt

Fünf Stunden lang stand der elfjährige Flurin am Ufer des Melchsees und wartete auf seinen grossen Fang. Kein Fisch biss an. Der Junge hoffte und harpte weiter aus. Ist er nicht ein Beispiel auch für uns Erwachsene?

Otto Wicki, Iragna TI

Ausbildung am Abend und in der Freizeit und später immer hundert Prozent mit Familie und Kindern; bin über Mittag nach Hause gegangen und habe selber gekocht. Ich habe meinen Beruf und meine Familie von der ersten bis zur letzten Minute über alles geliebt, und jetzt, da ich pensioniert bin, mache ich nichts mehr im Beruf oder in Berufsorganisationen und lebe für meine vielen Interessen, das Nichtstun und die Familie. Aber wenn ich immer nur von Leuten höre, die nicht aufhören, frage ich mich, warum die das so machen. Ich würde mich freuen, auch einmal von jemandem zu hören, der es so hält wie ich. **Monika E. Galli Mead, per E-Mail**

Dafür und dagegen

ZL 7/8 · 08

Selbstverständlich soll die Landeshymne in der Schule Pflichtstoff sein. Ausser der spanischen, die keinen Text hat, haben alle im Fussballstadion ihre Landeshymne singen können. Sogar im Nachkriegsdeutschland wurde in den Schulen das Deutschlandlied als Pflicht gesungen, wenn auch nur die dritte Strophe. Wir können stolz sein auf unser Land. Deshalb finde ich es total daneben, wenn Herr Stöckli sagt: «Da hat ein aargauisches Sonderzüglein keinen Platz.» Wie vereinbart sich das mit Demokratie? Wenn Eltern, Verwandte und Bekannte die Landeshymne auch nicht können, so können sie diese von ihrem Schulkind lernen. **Else Stern, Vinelz BE**

Dank Geburtstagsgeschenk

Fast genau zu meinem 75. Geburtstag habe ich von Ihnen die zwei Tickets fürs Gstaad-Festival erhalten. Ein tolles Geburtstagsgeschenk! Ganz herzlichen Dank. Schon zu Lebzeiten von Yehudi Menuhin wünschte ich mir den Besuch eines seiner Konzerte. Leider kam es, nicht zuletzt aus finanziellen Gründen, nie dazu. Nun freue ich mich riesig auf den 23. August. Begleiten wird mich jemand, der sich ein solches Konzert auch nicht leisten kann. **Susi Dolder, Luzern**

DRS Musikwelle

Suchen und finden – auf der DRS Musikwelle

Jeden Freitag um 10.45 Uhr wird auf der DRS Musikwelle unsere beliebte Zeitlupe-Rubrik mit Suchen und Finden im Radio ausgestrahlt. Es kann also durchaus sein, dass Sie von der Redaktion der Musikwelle angefragt werden, Ihr Anliegen oder Ihre Freude über etwas Gefundenes via Sender bekannt zu machen. In jedem Fall laufen die Kontakte über die Zeitlupe, und immer erhalten Sie von uns zuerst Bescheid, wenn etwas gefunden worden ist. Die DRS Musikwelle empfangen Sie über Kabelanschluss, Internet oder DAB-Radio. Bis Ende Jahr sendet auch noch der Sender Beromünster auf Mittelwelle.

Unsere Kontakt-Mailadresse: leserstimmen@zeitlupe.ch

Lösungen und Gewinner

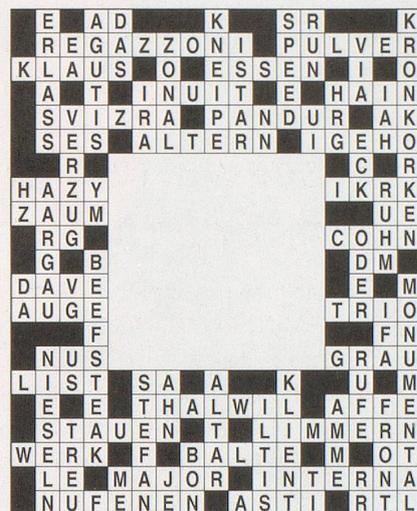
Kreuzworträtsel 6 · 2008

Lösungswort: BLENDEND

Drei Gutscheine für zwei Übernachtungen inklusive Halbpension für zwei Personen im Wert von je CHF 520.– haben gewonnen: Rosette Hattler, Zuchwil SO; Ruth Hertig, Hünibach BE; Annedore Schoch, Hinwil ZH.

Kreuzworträtsel 7/8 · 2008

Lösungswort: TURNHALLE



Millionenspiel 7/8 · 2008

Lösungswort: SIEBENSCHLAEFER

Zeitraffer 6 · 2008

Die hochfliegenden Schweizer Luftwaffenpläne. Richtige Antwort B: 1955. Gewonnen haben: Niklaus Hadorn, Thun BE; Erna und Karl Hegner, Oberhelfenschwil SG; Verena Verardo, Rümlang ZH.

Sudoku 9 · 2008

6	5	7	3	2	1	4	8	9
1	9	8	4	5	7	2	3	6
4	2	3	6	8	9	7	1	5
9	1	2	5	7	6	8	4	3
7	8	5	9	4	3	6	2	1
3	6	4	2	1	8	9	5	7
5	4	9	1	6	2	3	7	8
2	7	6	8	3	5	1	9	4
8	3	1	7	9	4	5	6	2

8	5	2	1	3	9	6	7	4
7	6	1	8	4	2	3	9	5
3	4	9	6	5	7	2	8	1
1	7	5	4	8	6	9	3	2
9	2	6	5	7	3	1	4	8
4	3	8	9	2	1	7	5	6
6	1	4	3	9	8	5	2	7
2	8	3	7	1	5	4	6	9
5	9	7	2	6	4	8	1	3